



# Budapestre vonatkozó újságcikkek

Szerző: Takács, v. L.

Cím: „Buda und Pest in Büchern und Bilderwerk.“

Forrás: Pester Lloyd.

Bp. 1922. 4. 28.

(Hely) (Idő) (Köt. v. füz.) (Oldal)

Osztályozás

Tárgy 655(064)

Hely

Idő „1922“

Személy

## „Buda und Pest in Büchern und Bilderwerk.“

Die Bücherfreunde sind die ersten, die das Jubiläum unserer Haupt- und Residenzstadt durch eine Ausstellung feiern. Vor etwa einer Woche wurde sie im Kunstgewerbemuseum der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Sie verdankt ihre Organisation Dr. Dezider Kremer, dem Direktor der Bibliothek der Haupt- und Residenzstadt Budapest. Ermöglicht wurde sie aber durch die freundlichen Beiträge der Bibliophilen Erzherzog Josef, Graf Alexander Apponyi, Dr. Stefan Jegenyfy, Professor Dr. Madár Ballagi, Oskar Hollós, Richard Straffer, Cécilie v. Formay u. a.

Wer sich ein Stückchen Vergangenheit, etwas vom Geist der guten alten Zeiten vergegenwärtigen will, der kommt in dieser Ausstellung auf seine Rechnung. Die drei großen historischen Momente — die Glanzzeit der alten Hauptstadt unter König Matthias, ihr völliger Untergang infolge der vandallischen Kriegsführung der Befreier von 1686, ihre zweite Zerstörung durch die Ueberschwemmung von 1838 — werden dort ihrer Bedeutung entsprechend illustriert. Auch andere, für die Entwicklung der äußeren Form und des gesellschaftlichen Lebens der Schwesterstädte wichtige Ereignisse werden uns durch Gemälde, Stiche, Steinzeichnungen, Bücher, Flugblätter, Plakate und andere Druckfachen veranschaulicht. Die Ausstellung hätte selbstverständlich noch um ein bedeutendes Material bereichert werden können. Ihr Bestand bietet jedoch auch in der getroffenen Auswahl ein richtig pointiertes und abgerundetes Bild.

Um von dem Reichtum der Ausstellung in wenigen Zügen ein entsprechendes Bild geben zu können, scheint es uns nötig, auf folgende Hauptstücke hinzuweisen:

Doktor Hartmann Schedels Weltchronik aus dem Jahre 1493, mit der einzigen uns bekannten Abbildung der Burg Buda aus der Zeit der Frührenaissance. Die Rekonstruktionen des Schlosses des Königs

Matthias, hauptsächlich nach dem Schedel'schen Holzschnitt von Dr. Koloman Lur, der durch die Lösung dieser Aufgabe alle bisherigen Versuche in Schatten gestellt hat. Eine neue Bibliophilausgabe der „Chronica Hungrorum“, des ersten Buches, das in der Hauptstadt unseres Vaterlandes gedruckt wurde. (Bei Andreas Heß, im Jahre 1473.) Bücher aus den Offizinen des ausgehenden fünfzehnten und angehenden sechzehnten Jahrhunderts, Urbanus Reysa, Theobaldus Feger, Joannes Baep, Stephanus Hedel. Eine Sammlung von Tinódi's Liedern: „Az Magyaroc viselt Dolgairol.“ Bücher und Flugblätter über die Belagerungen in den Jahren 1541 und 1684, die das Interesse der Welt für das Schicksal unseres Landes zur Genüge illustrieren und zugleich ahnen lassen, wie sie sich für unser Schicksal auch in der Zukunft interessieren muß. Verlegt wurden diese Drude vornehmlich in Kassel, Ulm, Augsburg, Frankfurt a. M., Amsterdam, Venedig, Madrid, Wien und anderen großen Kulturzentren des Auslandes. Besondere Beachtung verdienen nebst diesen Werken und Blättern die reich illustrierten Bücher von Sebastian Münster („Cosmographia“, 1544), Hieronymus Ortelius („Ungarische Chronologie“, 1607), Georg Braun, Simon Novellanus und Franz Hohenberg („Beschreibung und Contrafactur der vornehmsten Stät der Welt“, 1574); letztere hauptsächlich durch seine ziemlich verlässlichen Kupferstich-Abbildungen beachtenswert. Carrillo Contarini's Referat in Originalhandschrift über die Belagerung und Erstürmung der Festung von 1686. Ausgaben der Druckereien Johann Landerer (1724—1727), Georg Nottenstein (seit 1727), Johann Nottenstein (seit 1727), Matthias Trattner (seit 1789), Franz August Bachbö (seit 1790), Gyurián u. Bagó (seit 1833), Mojs Bucsanffy (seit 1848) u. a. Franz Schams „Vollständige Beschreibung der königl. Freistadt Pest in Ungarn“ (1821) und „der freien Hauptstadt Osen“ ... (1822). Entwürfe zu Gebäuden, die

in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts geplant, doch größtenteils nicht ausgeführt worden waren. Darstellungen der schrecklichen Ueberschwemmung im März des Jahres 1838. Man beachte darunter ein Oelgemälde, das der Arzt Stefan Raab's und seine Nachbarn dem Ritter ihres Lebens, dem Schiffreißer Franz Mayer, aus Dankbarkeit malen ließen, und die auf Stein gezeichnete Illustration zu Johann Trattner's „Der Übergang und die Ueberschwemmung der Donau in Ungarn im März 1838“, von keinem Geringeren als von dem großen Motiv v. Schwind. Eine ungezählte Novitätenfolge von Barabás, Zunftbriefe, Hotelrechnungen und amtliche Preisbestimmungen aus der ersten Hälfte des neunzehnten Jahrhunderts, Theaterplakate und auf die Gründung des Nationaltheaters bezügliche Flugblätter, Pläne und Darstellungen des vielumstrittenen Banes Ferencz's Memorandum im Interesse des geplanten Matthias-Denkmales. Bildnisse des großen Förderers unserer Hauptstadt, des Palatins Erzherzogs Josef, von Johann Gunder und Georg Raab. Eine herrliche, stimmungsvolle Ansicht der Schwesterstädte von Rudolf v. Alt. Aquarelle und Lithographien von demselben Künstler und seinem Vater Jakob Alt. Flug- und Witzblätter aus der Zeit des Freiheitskrieges. Stiche vom Grafen Karl Vasquez und nach Rohbod (letztere für Johana Sunfalv's berühmtes Werk „Ungarn und Siebenbürgen in Bildern“ 1856), die die interessantesten Teile der Hauptstadt darstellen. Andere Aufnahmen von Sterio, Barabás (eine von Buda und Pest vom Rosenhügel aus), Clarot, Ludwig Kaufcher und anderen.

Die Ausstellung zeugt von einer liebevollen, unselfischen Arbeit. Sie wird wohl jedem Besucher wertvolle Aufklärungen geben und die Forscher unserer Vergangenheit obendrein zu weiteren Studien anregen. Der Verein Ungarischer Bücherfreunde hat durch diese Unternehmung eine wertvolle Arbeit geleistet.

Z. v. Takács.